

FAX: VGV, SWU, BD

Stadt Ulm Zentrale Dienste
Eing. 07. Sep. 2012
Tgb.-Nr. II/183
Bearb. Stelle

Herbert Dörfler
Stadtrat

Ulm, den 5. 9. 2012

OB, OB-G
147

Herrn
Oberbürgermeister Ivo Gönner
89073 Ulm - Rathaus

VGV
SWU
BD
FK, BMA, 2, 3
FWG
SPD
Grüne
FDP
Linke

Anliegen der Bürger

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

immer wieder werde ich von Bürgern der Stadt angesprochen, die mir ihre Anliegen sagen und mich bitten, über die Stadtverwaltung für Abhilfe zu sorgen. Es sind Kleinigkeiten, die aber im Alltag zu Ärger und Verdruss führen. Die Verwaltung kann da und dort ohne großen Aufwand schnell für Abhilfe sorgen.

GF

Spielplatz Grüner Winkel

Mitten im Wohngebiet befindet sich ein schöner, großer Spielplatz. Ballspielen ist hier von 8 Uhr bis 18 Uhr erlaubt. Gerne wird dieser gepflegte Platz angenommen. Oft ist aber die Enttäuschung groß. Ist doch der Platz von Hecken mit spitzen Dornen umgeben. Immer wieder bleiben Bälle in der Hecke hängen und verlieren ihre Luft. Auch für Kinder bedeuten diese Hecken mit den spitzen Dornen eine Gefahr. Tränen fließen, wenn auf diese Art und Weise Spiele zu Ende gehen müssen. Das kann nicht der Sinn eines Ballspielplatzes sein. Bitte lassen Sie vor Ort die Situation überprüfen, um zu einer besseren Lösung zukommen.

Bushaltestelle Neunkirchenweg der Linie 13 in der Königstraße Richtung Kuhberg

Diese Haltestelle ist ca 50 m vom Fußgängerüberweg entfernt. Die Busbenutzer überqueren gefährlich kreuz und quer die Fahrbahn. Im Winter sind die Busbenutzer besonderen Gefahren ausgesetzt. Um mehr Sicherheit für die Busbenutzer zu bekommen, beantrage ich, die Haltestelle um 50 m, in die Nähe des Zebrastreifens, nach unten zu verlegen.

Bänke am Kuhberg

Die Sitzbänke am Kuhberg sind in die Jahre gekommen. Ich bin erschrocken, als ich hörte wie ein Gast sagte: „Meine Stadt ist nicht so reich wie die Stadt Ulm, aber so schäbige Sitzbänke bieten wir unseren Bürgern und Gästen nicht an.“

Eine solche Aussage darf sich nicht wiederholen.

Ich beantrage im Frühjahr 2013 alle maroden Bänke auszutauschen und durch neue zu ersetzen.

Hilfe und Unterstützung könnte die Stadtverwaltung mit einer Aktion mit dem Motto: „Eine Bank von der Bank“, erhalten. Bei der großen Anzahl von Banken und Sparkassen in Ulm führt eine solche Aktion sicher zum Erfolg.

Fußgängerwege im Wohngebiet Lindenhöhe

In einem Antrag am 21. 7. 2011 (siehe Anlage) habe ich auf einige Mängel im Fußgängerwegbereich hingewiesen und um Abhilfe gebeten

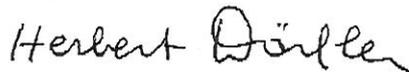
Die Bauverwaltung hat schnell reagiert und Stück für Stück der Wege repariert. Nun wird der letzte Abschnitt fertig gestellt. Das Verbotsschild, gesperrt für Fußgänger, kann entfernt werden und die Schüler und Fußgänger haben einen sicheren Weg zum Schulzentrum und zum Kuhberg.

Im Namen der Anwohner sage ich allen Beteiligten, ein herzliches Danke. Ich habe viele positive Rückmeldungen bekommen, die ich hiermit an die Bauverwaltung gerne weiter gebe.

Nachtrag: Streichung der Linie 8

Der ÖPNV hat eine dienende Funktion. Sollten auf einmal finanzielle und wirtschaftliche Gründe alleine für den Erhalt einer Buslinie gelten, dann wird das ÖPNV – Angebot bald um 50 % gekürzt werden. Eine solche Maßnahme kann nicht im Sinne der Bürger und des Gemeinderates sein.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Dörfler

Stadtrat
Herbert Dörfler

8713712
Ulm, den 21. 7. 2011

Herrn
Oberbürgermeister Ivo Gönner
89073 Ulm - Rathaus

Fehlende Fußgängerwege im Wohngebiet Lindenhöhe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

im Wohngebiet Lindenhöhe gibt es nicht nur Orientierungsprobleme in den Straßenangaben und im Finden von Hausnummern, sondern auch im Fußgängerbereich.

Der Fußgängerweg zur Bushaltestelle Barbaralinde ist in der Kurve nicht ausgebaut. Es fehlt ein Teilstück von ca 50 m. Fußgänger und vor allem Schulkinder müssen die Straße benützen, die an dieser Stelle nicht ungefährlich ist. Hier ist schnelle Abhilfe notwendig.

Ich beantrage, dass dieses fehlende Teilstück des Fußgängerweges bald angelegt wird. Es sollte bis zum Schulbeginn im September fertig sein.

Unmittelbar nach der Bushaltestelle Barbaralinde hört der Gehweg Richtung Kuhberg auf. Die Fußgänger müssen daher die Straße benützen.

Nun hat sich die Stadtverwaltung etwas Besonderes einfallen lassen. Seit Schwörmontag ist die Straße für Fußgänger in beide Richtungen durch Verbotsschilder gesperrt.

Ein Vorgehen, das große Verwunderung auslöste und nicht gerade als bürgerfreundlich angesehen wird.

Für Fußgänger kann der Alte Grimmelfinger Weg keine Ersatzlösung sein. Auch diese Straße hat keinen Gehweg. Wegen der Büsche ist dieser Weg wenig einsehbar und daher gefährlich. Fußgänger meiden diese Straße.

Die einfachste Lösung, die sich hier anbietet ist, bis zum endgültigen Ausbau eines Geh- und Radweges, provisorisch einen geschotterten Gehweg entlang der neuen Straße anzulegen.

Diese Maßnahme ist, ohne hohe Kosten, schnell und einfach zu realisieren.

Ich beantrage diesen Vorschlag zu prüfen und bald umzusetzen, damit diese untauglichen Fußgänger-verbottsschilder schnell wieder abgebaut werden können.

Zu einem Neubaugebiet gehören neben den Straßen doch auch die Gehwege. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass wir solche Selbstverständlichkeiten immer wieder anmahnen müssen. Für unsere Bürger und vor allem für unsere Kinder sollten doch sichere Gehwege bereits vor dem Einzug der Bewohner in ihre Häuser vorhanden sein.

Auch hier bitte ich um schnelle Abhilfe.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Dörfler

Herbert Dörfler